



Michael Gaedt

17. Dezember 1998

"I schwätzt halt so daher, gell."



Mit der "Kleinen Tierschau" gibt sich Michael Gaedt schräg, im Schlachthof kam er geradewegs ins Philosophieren.

Der Komiker des Stuttgarter Trios "Kleine Tierschau", präsentierte sich auf dem Roten Sofa als philosophierender Chaot. Komik ist eine ernste Sache", stellte Marlis Prinzing der Talkrunde mit Gaedt voran. Die beiden Gesprächspartner waren sich einig, sich dementsprechend auch mit der nötigen Ernsthaftigkeit unterhalten zu wollen.

Fragen zur Kunst und zur Comedy-Branche und Fragen zum ganz privaten Leben des Herrn Gaedt hatte Marlis Prinzing vorbereitet. Gaedt nahm ihre Stichworte zum Anlass, dem Publikum in langen Monologen seine Gedankenwelt auszubreiten - skurrile und überraschende Wendungen waren inbegriffen.

Schon die erste Frage, ob die große Kunst denn eine schmerzhaft Sache sei, brachte Gaedt auf allerhand gedankliche Um- und Abwege.

Zunächst ging es um Alkohol und schwäbische Arbeitsmoral, sowie ein gebrochenes Handgelenk, bis Gaedt zu einer klaren Antwort fand. Die lautete: "Noi!". Der Reiz des Talks lag weniger in dem, was Gaedt erzählte, sondern viel mehr in dem, wie er es erzählte. Marlis Prinzing hatte es dieses Mal mit einem um jedes Wort ringenden Chaoten zu tun. Indem sie ihm das Wort gewährte und selten unterbrach, bescherte sie dem Publikum einen Gaedt, wie er Fans der "Kleinen Tierschau" sicher nicht bekannt ist.

Autorin: Eva Heer